

Medcaptain HP-Serie – die neuen Infusions- und Spritzenpumpen

Das Bolus-Reduktionssystem vermindert das Bolusvolumen nach Okklusionsbehebung auf max. 0,2 ml.

Die Anwender bedienen die HP-Pumpen spielerisch einfach über den benutzerfreundlichen 3"-HD-Touchscreen. Die Medcaptain-Pumpen weisen eine schier unbegrenzte Vernetzbarkeit auf, sei es mit LAN oder WiFi. Die Anbindung ans PDMS ist via der Zentralstation MP-900 gewährleistet.

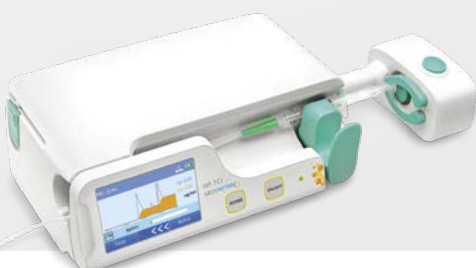
Die Dockingstation HP-80 nimmt bei jedem der vier bis 16 Einschübe flexibel eine Infusions- oder Spritzenpumpe auf und lädt deren Batterie einzeln über den bidirektionalen Stromanschluss. Sie ermöglicht auch die drei K-Übernahmefunktionen (Kaskade, Kreis und nach Kundenspezifikation).



Bei den Infusionspumpen HP-60 haben Sie die Wahl zwischen acht Modi. Zum Einsatz kommen entweder handelsübliche Infusionsleitungen oder jene von Medcaptain mit automatischem Anti-Free-Flow-System. Unabhängig von der Wahl der Infusionsleitung lässt sich diese in nur einem Schritt ganz einfach einlegen. Das selbstregelnde Peristaltiksystem passt sich bei jeder Infusion an und gewährleistet so Genauigkeit und Sicherheit.



Die Spritzenpumpen HP-30 bestehen durch 7 Infusionsmodi inkl. TCI, TIVA und PCA. Es stehen TCI-Modelle für Propofol, Remifentanyl, Sufentanyl und Alfentanyl bereit. 8 Spritzengrößen können je nach Bedarf automatisch oder manuell installiert werden. Einzigartig ist dabei das Doppelpositions-Erkennungssystem der Spritze und die damit verbundene Genauigkeit.



Wann lernen Sie die neuste Generation Infusionssystem kennen?

Infobox

Medcaptain ist seit 2011 Hersteller von Infusionstechnik und lanciert mit der HP-Serie bereits die dritte Pumpengeneration. Das entwicklungsorientierte Unternehmen hält über 80 Patente und 15 Urheberrechte an Software. Mit heute mehr als 280 Mitarbeitern ist Medcaptain zum Leader im chinesischen Heimmarkt im Bereich Infusionstechnik aufgestiegen und hat eine globale Präsenz mit zahlreichen Niederlassungen aufgebaut.